

Bericht aus der Sitzung des Gemeinderats vom Dienstag, 23. März 2021

Die Vorsitzende eröffnete die Sitzung und verwies einleitend auf die Corona-Schutzbestimmungen. Sie bat alle Anwesenden den Mund-Nasen-Schutz während der Sitzung grundsätzlich zu tragen. Das Abhalten der Sitzung in der vorgeschlagenen Form fand beim Gremium und den Zuhörern Zustimmung. Die Vorsitzende begrüßte alle Teilnehmenden sowie Revierleiter Michael Albrecht und Planer Matthias Bachmann. Ebenfalls begrüßte sie Frau Jennifer Ritzmann. Sie wird zur Unterstützung aufgrund des krankheitsbedingten Ausfalls des Hauptamtleiters für 6 Monate mit einem Arbeitspensum von 50% vom Landratsamt zur Gemeinde Dettighofen abgeordnet.

Bekanntgabe der Beschlüsse aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung

Aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 11. März 2021 gibt es folgende Beschlussfassungen bekannt zu geben: Im Bereich Kindergarten wurden die Arbeitsverträge beim Außenarbeitsplatz von Weber Marie-Therese und den Beschäftigungsverhältnissen der Erzieherinnen Riedmüller Manuela und Maier Saskia unbefristet verlängert. Darüber hinaus wurde über die Vergabe eines letzten Baugrundstücks im zu erschließenden Gebiet Bünden III in Baltersweil beschlossen.

Beschlussfassung über die Auftragsvergabe beim Dorfladen Dettighofen zu den Gewerken Putz- und Stuckarbeiten, Fensterarbeiten in Kunststoff mit Rollläden, Fensterelemente in Aluminium und Sektionaltor und Außentüren

Zu diesem Punkt begrüßte die Vorsitzende Herrn Matthias Bachmann vom gleichnamigen Planungsbüro in Hohentengen, der nach und nach auf die Vergabevorschläge eingeht.

1. Putz- und Stuckarbeiten

Es wurden 5 Angebote angefragt und 4 Angebote bei der Submission abgegeben. Der Gemeinderat beschloss einstimmig die Vergabe der Putz- und Stuckarbeiten an die Firma Balaschow aus Lauchringen zu einem Angebotspreis von brutto 44.697,53 €.

2. Fensterarbeiten in Kunststoff mit Rollläden

Es wurden 5 Angebote angefragt und trotz Nachfrage nur 2 Angebote bei der Submission abgegeben. Der Gemeinderat beschloss die Vergabe der Fensterarbeiten in Kunststoff mit Rollläden an die Firma Stark Metallbau aus Lienheim zu einem Angebotspreis von brutto 9.092,41 €.

3. Fensterbauarbeiten in Aluminium

Es wurden 4 Angebote angefragt und trotz Nachfrage nur 2 Angebote bei der Submission abgegeben. Der Gemeinderat beschloss die Vergabe der Fensterbauarbeiten in Aluminium an die Firma Stark Metallbau aus Lienheim zu einem Angebotspreis von brutto 26794,53 €.

Die Vorsitzende erläutert kurz, dass aufgrund des Baufortschritts die Fensterarbeiten bald vorgenommen werden können und Herr Bachmann bestätigte, dass die endgültigen Abmessungen der Fenster getätigt wurden und wies daraufhin, dass einige Firmen gar kein Angebot abgegeben haben und es positiv ist, dass alle Fensterarbeiten aus einer Hand kommen. Auf Nachfrage aus dem Gremium wurde erklärt, dass die Vorkehrungen für eine spätere Installation von Beschattungs-

möglichkeiten wie Rollläden oder Jalousien getroffen wurden um diese später ohne große Mehrkosten nachrüsten zu können.

4. Sektionaltor und Außentüren

Es wurden 2 Angebote angefragt und 2 Angebote bei der Submission abgegeben. Das günstigste Angebot hat hierbei die Firma Kübler Torsysteme aus Hohentengen mit einem Angebotspreis von brutto 5.378,51 € abgegeben. Der Gemeinderat beschloss die Vergabe der Arbeiten am Sektionaltor und den Außentüren an die Firma Kübler Torsysteme aus Hohentengen zu einem Angebotspreis von brutto 5.378,51 €.

Ein Gemeinderat erkundigt sich, ob es für Türen bei öffentlichen Gebäuden bestimmte Vorschriften bezüglich der Sicherheit gibt und ob diese in den Angeboten berücksichtigt wurden. Herr Bachmann erläutert hierzu, dass alle Vorgaben entsprechend eingehalten werden, es aber die Möglichkeit gibt, eine noch höhere Sicherheit zu gewährleisten. Dies würde zu Mehrkosten in Höhe von ca. 400 € führen. Diese sind in den vorangegangenen Angeboten noch nicht berücksichtigt, was das Gremium aber für sinnvoll erachte. Die Vorsitzende wird hier noch prüfen, ob die Mehrkosten durch Ersparnisse in den Versicherungsbeiträgen gedeckt werden können bzw. sich in einigen Jahren bereits amortisieren würden. Aus dem Gremium wurde vorgebracht, dass der Abstand zwischen dem Gebäude und der Straße sehr gering erscheint. Herr Bachmann versicherte, dass die Mindestabstände eingehalten wurden und verwies auf die noch vorgesehene Haltespur mit Treppenabgang und die Gegebenheiten der Rampe bei der Industriestraße. Hier wird der Platz für eine problemlose Anlieferung benötigt. Insgesamt konnte bei den heutigen Vergaben ein Vergabeerfolg von 5.404,27 € erzielt werden, was bei der aktuellen Situation am Bau sehr erfreulich ist.

Kenntnisgabe über die Antragstellung bezüglich eines Förderzuschusses für den Erhalt von Altbäumen und Habitatbaumgruppen

Revierleiter Michael Albrecht stellt die Förderantragstellung und Argumente auch anhand einiger Fotos hierzu vor. Es geht hierbei um Forstflächen in Dettighofen und Baltersweil. Am Beispiel der alten Eiche in der Nähe des Sportplatzes zeigt Herr Albrecht auf, dass viele Bäume in die Jahre genommen sind, Totholzanteile aufweisen und fraglich ist, wie lange diese noch leben. Es gibt zwei Fördermöglichkeiten, die nun auch zum Tragen kommen sollen. Einerseits der Erhalt einzelner Altbäume wie die einige Jahrhunderte alte Eiche in den Berchen und andererseits der Erhalt von Habitatbaumgruppen. So wurden zwei Habitatbaumgruppen im Berchenwald, im Buchenwald und im Horn zusammengestellt. Die Förderungsvoraussetzungen wie z.B. bestimmter Stammdurchmesser, Bruthöhlen und ähnliches sind gegeben und der Förderzuschuss in Höhe von 35.000,00 € für 20 Jahre wird in zwei Teilzahlungen ausgezahlt (zweite Zahlung nach 10 Jahren). Herr Albrecht weist darauf hin, dass dies der erste Förderantrag einer Gemeinde aus dem östlichen Landkreis sei. Auch informiert er, wie trotz Erhalt dieser einzelnen Altbäumen und Baumgruppen eine weitere Teilbewirtschaftung und die Verkehrssicherung in der Umgebung dieser zukünftig gekennzeichneten Bäume aussehen kann.

Die Vorsitzende dankt Herrn Albrecht für seine Ausführungen und den Einsatz, den er für die Gemeinde betreibt. Es ist erfreulich, dass wir einen Revierleiter haben, der neben der Bewirtschaftung auch die Umweltaspekte und die Möglichkeiten der Förderungen im Blick behält. Der Gemeinderat stimmt der Förderantrag-

stellung zu und beschließt über das weitere Vorgehen hinsichtlich dieser Altbaumflächen.

Beratung und Beschlussfassung hinsichtlich einer Baulastübernahme für den Radwegbau im Wangental

Seit über drei Jahren läuft das Planungsverfahren und die Gespräche betreffs eines grenzüberschreitenden Radwegs im Wangental, der von Klettgau kommend Richtung Jestetten verlaufen soll und unterhalb der Baltersweiler Lochmühle knapp 1,5 km auf dem gemeindlichem Wirtschaftsweg gebaut werden soll. Bereits 2019 wurde über die unterschiedlichen Verfahren aber auch Bauausführungen auf deutscher und Schweizer Seite informiert. Mittlerweile haben diesbezüglich Angleichungen in der Planung stattgefunden. So soll der Bau und Aufbau des Radweges mit einer Kalkmergeldecke nun auch auf deutscher Seite zweischichtig ausgeführt werden. Über der Frostschutzschicht sollen ca. 8cm 0/22 Material und 2cm 0/11 Material aufgebracht werden. Das 0/22er Material hat eine größere Stabilität und das 0/11er Material bildet eine ebene Decke. In Absprache mit Frau Sattler haben wir bezüglich des Unterhalts nochmals mit den verantwortlichen Bereichen des Regierungspräsidiums vor Ort beraten und dabei nachverhandelt. Dies insbesondere im Blick auf die Mitnutzung auf Schweizer Seite sowie die zukünftig höheren Unterhaltsaufwände für die Gemeinde.

Tatsache ist, was dem Mail der Sitzungsvorlage entnommen werden kann: Es kann der Radweg nur gebaut werden, wenn Jestetten und Dettighofen für den jeweiligen Weganteil die Baulast übernehmen. Die zukünftig entstehenden Unterhaltungskosten würde das Land durch Zahlung eines einmaligen Betrages ablösen. Die Ablöseberechnung wurde angepasst und auf unseren Hinweis noch einen Kostenbeitrag für den Winterdienst bzw. die Verkehrssicherung berücksichtigt.

Aus der vorgetragenen Berechnung ergeben sich kapitalisierte Erhaltungskosten von 65.629,01 EUR / km. Hinzu kommt der Aufwand für den Winterdienst, mit 0,2 EUR/m²Jahr. Hieraus ergibt sich ein Ablösebetrag von 13.750,00 EUR/km. Insgesamt ergibt sich ein Ablösebetrag von 79.400,00 EUR/km. Auf der Gemarkung Baltersweil ist der Radweg 1,43km lang, was ein Ablösebetrag von 113.550,00 EUR ergibt. Auf Gemarkung Jestetten ist der Radweg 1,55km lang, so ergibt sich ein Ablösebetrag von 123.070,00 EUR.

Dann könnte das Land B-W den Radweg planen und bauen, das Eigentum und die Baulast würde nach Herstellung an die Gemeinden Jestetten und Dettighofen übergehen, wobei das Land hierfür die genannten Ablösebeträge bezahlt. Die Vorsitzende empfiehlt darauf einzugehen mit der ergänzenden Forderung, dass die Deckschicht 4 statt 2 cm beträgt, was die Schweizer Behörden auch so ausführen werden. Darüber hinaus sollen die beiden Gemeinden im Rahmen des Baus die Möglichkeit erhalten ggf. Maßnahmen zur besseren Nachhaltigkeit im Bereich Verkehrssicherung und Forst vornehmen zu können. D.h. wenn bspw. ein Baum mit großem Altholzanteil direkt entlang des Weges nach Rücksprache mit unserem Revierleiter besser beseitigt werden sollte, dies im Rahmen der Baumaßnahmen erfolgen soll.

Die Vorsitzende wies darauf hin, dass die Gemeinde durch den Ablösebetrag die Pflicht der Unterhaltung des Weges eingeht. Hierzu ist zu überlegen einen Unterhaltungsvertrag mit einem Unternehmen zu schließen und gemeinsam mit Jestetten eine regelmäßige Prüfung vorzunehmen. Auf Nachfrage aus dem Gremium

wurde erläutert, dass Sicherheitsfragen wie die Kreuzung der L163 nicht in den Zuständigkeitsbereich der Gemeinde fallen. Hier soll eine Geschwindigkeitsbegrenzung erfolgen, was 2019 bereits vorgetragen wurde.

Revierleiter Albrecht führte aus, dass eine Begehung des Gemeindewaldes in diesem Bereich stattgefunden hat und geprüft wurde, ob im Zuge des Baus des Radweges auch Arbeiten im Wald getätigt werden müssten. Dies sei aber nicht bzw. kaum der Fall, da der dortige Gemeindewald nur unwesentlich den Wegrand tangiere bzw. viel Käferholz dort bereits geschlagen wurde. Im Staatswald hingegen kommt es immer wieder zu umstürzenden Bäumen. Ein Gemeinderat wies ergänzend auf den historischen Kanal in der näheren Region hin. Der Gemeinderat stimmte der Baulastübernahme zum angebotenen Ablösebetrag unter der Bedingung, dass die Deckschicht 4 statt 2 cm beträgt und evtl. Maßnahmen am Forst im Blick auf eine nachhaltige Verkehrssicherung bereits im Zusammenhang mit dem Bau vorgenommen werden zu.

Gründung einer Genossenschaft zur Sicherstellung der wohnortnahen medizinischen Versorgung; Hier: Zustimmung zum Beitritt der Gemeinde Dettinghofen und Übernahme der Gründungskosten

Die Vorsitzende verwies auf die Sitzungsvorlage, die dem Gremium bereits zur gemeinsamen Info-Sitzung mit den Räten aus Jestetten, Lottstetten und Hohentengen zugegangen war sowie auf die Informationen und Beratungen in den beiden gemeindeübergreifenden Veranstaltungen. Hierbei wurden überregional die direkten Hinterfragungen und Ungewissheiten im Blick auf den Gemeindeeinbezug seitens unseres Gremiums vorgebracht. Es ist für alle erfreulich, dass sich die beiden Hausärzte in Jestetten vor Ort für die Gründung eines genossenschaftlichen Konzepts zur längerfristigen Arzt-Versorgung einsetzen. Auch sei nachvollziehbar, dass sie hierfür den Einbezug der Kommunen fordern, da das Thema Hausarztversorgung uns alle tangiert. Da dies jedoch keine Kernaufgabe der Kommunen darstellt und Kosten zu tragen sind, wird von der Verwaltung und dem Gemeinderat die notwendige Transparenz auch in Bezug auf die wirtschaftliche und längerfristige Planung gewünscht, was derzeit vorbereitet wird.

Zur Hausarztversorgung und mittlerweile dem Thema Gründung eines Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) wurde bereits vor drei Jahren eine Arbeitsgruppe im Jestetter Zipfel installiert und mit den Gemeinderäten der Nachbargemeinden mehrfach beraten und Lösungsansätze gesucht. Auf Wunsch der Ärzteschaft wurde das „Planungsgebiet“ im Dez. 2020 auf die Gemeinde Hohentengen ausgeweitet, da auch dort die Lücke in der Hausarztversorgung besteht. Das Projekt ein MVZ zu gründen, um hiermit dem Ärztemangel gegenüberzutreten und neue Wege mit Unterstützung der Kommunen und Einbezug des Spital Waldshut zu gehen sowie die Einbringung der Praxen Dr. K-H. Dietermann und Dr. Asael wird einhellig begrüßt. Bedauert wurde, dass Frau Dr. Dietermann ihre Praxis nicht in das MVZ einbringen möchte, wobei erfreulich sei, dass sie ebenfalls Mitglied der Genossenschaft wird und vielleicht zu einem späteren Zeitpunkt ihre Praxis einbringen könnte. Es ist der Vorsitzenden und dem Gremium klar, dass die Genossenschaftsgründung erst ein Schritt ist, im sicherlich noch sehr aufwändigen, weiteren Entwickeln eines Gesundheitsnetzes zur Versorgung unserer ländlichen Region mit Hausärzten.

Vom Gremium wurde begrüßt, einem Beitritt als Genosse in der neuen Genossenschaft sowie der Übernahme der anfänglichen aber bereits fix definierten nach

Einwohner heruntergebrochenen (voraussichtlich 9%) Teil-Gründungskosten von insg. 34 TEUR zuzustimmen. Wenn die wirtschaftlichen Zahlen und längerfristige Planung vorliegen, soll über weitere Schritte verbindlich beraten und beschlossen werden. Nach kurzer Beratung im Gemeinderat konnte festgehalten werden, dass momentan noch offene Fragen zu klären sind wie z.B. die Finanzierung der neuen IT für die Ärzte und ob sich die Genossenschaft auf lange Sicht selbst tragen kann. Grundsätzlich befürwortet der Gemeinderat dieses Projekt sehr und möchte dieses daher weiterverfolgen. Die Vorsitzende gab den Namen der neuen Genossenschaft „Gesundheitsnetz ZipHo„ bekannt, wobei die Abkürzung für die Region Jestetter Zipfel und Hohentengen stehe. Der Gemeinderat beschloss den Beitritt der Gemeinde Dettighofen zur neuen Genossenschaft und die Übernahme der gemeindeanteiligen Gründungskosten.

Bekanntmachungen, Wünsche und Anträge

Bau des Fußweges am Gemeindezentrum

Bei den im Herbst 2020 beauftragten und nun laufenden Bauarbeiten zum Fußwegbau vom Kanzelbaum über das Gemeindeareal wurde festgestellt, dass der ehemalige betonierte Teichrand hierdurch tangiert wird. Daher musste von der Fa. Wolf & Knieß bei den Bauarbeiten kurzfristig ein Teil des ehemaligen Teiches weggespitzt werden.

Baumpflanzaktion Steinäcker

Die Vorsitzende nimmt kurz Bezug auf das Einvernehmen in der letzten Sitzung hinsichtlich der Bepflanzung am Rande des neuen Regenrückhaltebeckens im Steinäcker in Berwangen. Die Pflanzen wie Sanddorn, Schwarzdorn, wilder Holunder sollen in der kommenden Woche unter Mithilfe der Bauhofmitarbeiter und des Revierleiters Herrn Albrecht gesetzt werden. Einige Räte bieten ihre Mithilfe an einem Nachmittag hierzu an, was die Vorsitzende dankend entgegennahm.

Dezentrale Impfung am Freitag, 26.03.2021

Die Vorsitzende informierte darüber, dass am Freitag, 26.03. für die weitgefaste Region Klettgau eine dezentrale Impfung in der Gemeindehalle Grießen stattfinden wird. Die Gemeinde Dettighofen durfte hierfür weitere 18 Impftermine an ihre Bürger vergeben. Die Termine wurden beginnend mit den betagtesten Mitbürgern kurzfristig vergeben. Hierbei ist erfreulich aufgefallen, dass bereits ein Drittel der über 80-Jährigen in der Gemeinde geimpft ist. Jede Gemeinde muss anteilig ihrer Einwohnerzahl Helfer bereitstellen. Die Gemeinde Dettighofen muss hierzu zwei halbtägige Helfer stellen. Die Vorsitzende nahm diesbezüglich das Angebot zur Mithilfe von zwei Ratsmitgliedern dankend an. Sie selbst wird sich Nachmittags vor Ort ein Bild von der dezentralen Impfung machen.

Gutachterausschuss

Auf die Beschlussfassung aus 2020 wurde Bezug genommen und die Bestellung eines ehrenamtlichen Gutachters aus der Gemeinde kurz vorgetragen. Gemeinderat Markus Glattfelder wurde hierzu gewählt. Herr Axel Schaub wird als sein Vertreter ebenfalls gewählt. Der alte Gutachterausschuss muss die Bodenrichtwerte zum 31.12.2020 noch festlegen.

Dorfputzete

Aus dem Gremium kam die Frage auf, ob sich eine Dorfputzete nicht auch unter den jetzigen Voraussetzungen umsetzen ließe. Verschiedene Vorschläge wurden

gemacht und die Vorsitzende wird dies im nächsten Mitteilungsblatt ankündigen und eine Durchführung nach Ostern anstreben.

Straßenverhältnisse

Aus dem Gremium wurde angemerkt, dass die Straßen bzw. die Stellriemen z.B. bei der Rettungswache in Dettighofen oder beim alten Rathaus in Berwangen in schlechtem Zustand sind. Die Vorsitzende wird dies dem Streckenposten der Straßenmeisterei Lauchringen mitteilen und um Prüfung bitten.

Bürgerfrageviertelstunde

Von den anwesenden Bürgern wurden keine Fragen vorgebracht.

Hinweis: Die nächste öffentliche Gemeinderatssitzung findet voraussichtlich am Montag, 19. April 2021 statt.